

Topthema:
WIDADO



Online-Marktplatz für sozialwirtschaftliche Re-Use-Shops

Mit WIDADO steht nach einer intensiven Entwicklungsphase im Projekt „Sachspendendrehscheibe“ erstmals ein gemeinsamer Online-Marktplatz für soziale und karitative Organisationen in Österreich zur Verfügung. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die gesellschaftliche Teilhabe und Inklusion armutsgefährdeter Personengruppen gelegt.

26 sozialwirtschaftliche und karitative Einrichtungen, die Gebrauchsgüter aufbereiten und in ihren 146 regionalen Shops verkaufen, haben nun die Möglichkeit, ihre Ware in ganz Österreich auf dem digitalen Re-Use-Marktplatz überregional anzubieten.

WIDADO hat die Wiederverwendung im Sinne echter Kreislaufwirtschaft im Kern verankert. Als Zusammenschluss sozialer und karitativer Organisationen wie Caritas, Volkshilfe, Rotes Kreuz und regionaler Initiativen aus allen Bundesländern stellt die Plattform mit dem breiten Angebot von Second Hand-Produkten für bewusste Konsument:innen eine attraktive Alternative zu herkömmlichen Marktplätzen dar.

Produkte nachhaltig und ressourcenschonend

WIDADO-Produkte sind nachhaltig, schonen Ressourcen und sind ein wichtiger Beitrag zur Kreislaufwirtschaft. Durch Re-Use werden Abfälle vermieden und Emissionen reduziert. Es entstehen keine zusätzlichen negativen Auswirkungen, wie sie durch Neuproduktionen verursacht werden. Zwar werben immer mehr Händler und Marken vor allem im Modebereich auch mit eigenen Second Hand-Linien, doch geht es dabei oft vor allem darum, billig produzierte Neuware zu verkaufen. Die vermeintlichen Second Hand-Produkte sind nicht selten Retourware aus dem eigenen Versandhandel oder Ladenhüter, die am Neuwarenmarkt nicht verkauft werden konnten.

Positiver Klimaeffekt

Der positive Klimaeffekt ist je nach Produkt unterschiedlich groß, wie Berechnungen von RepaNet zeigen. Während ein T-Shirt nur etwa 200 Gramm wiegt, erzeugt es in seinem gesamten Produktlebenszyklus Treibhausgasemissionen in der Höhe von 21 Kilogramm CO₂-Äquivalente. 65 Prozent der Emissionen entstehen durch Rohstoffproduktion, Herstellung und Transport. Die durchschnittliche Nutzungsdauer beträgt zwei Jahre. Wird ein Re-Use-T-Shirt gekauft und dieses weitere zwei Jahre verwendet, können etwa 14 kg CO₂-Äquivalente eingespart werden. >> Fortsetzung auf Seite 2

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Der neue Online-Marktplatz WIDADO bietet auf www.widado.com tausende Second-Hand-Produkte - von Kleidung und Accessoires über Haushaltswaren bis hin zu Möbeln. Er ist ein Zusammenschluss von 26 sozialen und karitativen Organisationen aus ganz Österreich, die Gebrauchsgüter aufbereiten und in ihren regionalen Shops verkaufen. Entwickelt wurde WIDADO seit Juli 2021 von RepaNet im Projekt "Sachspendendrehscheibe", das aus Mitteln des Sozialministeriums gefördert wird. Unterstützt wird WIDADO von der Schauspielerin Lilian Klebow. Wie sich Marke und Design bisher entwickelt haben, die Zusammenarbeit mit den Betrieben aussieht und der Austausch mit Partnern außerhalb Österreichs gefördert werden soll, ist Thema dieses VABÖ Blattes.

Euer Redaktionsteam

Online-Marktplatz für sozialwirtschaftliche Re-Use-Shops	Seite 1
Von der Idee zur Online-Plattform	Seite 4
Die Zusammenarbeit mit den Betrieben online und vor Ort	Seite 9
Interview mit Hubert Siller	Seite 10
Interview mit Stefanie Tutschka	Seite 11
Mitteilungen des BMK	Seite 12

Medieninhaber:
VABÖ - Verband Abfallberatung Österreich
Trappelgasse 3/1/18, 1040 Wien
vaboe@arge.at, www.vaboe.at
ZVR: 522522855



Diese Ausgabe wird vom Projekt Sachspendendrehscheibe des Vereins RepaNet unterstützt. Das Projekt Sachspendendrehscheibe wird aus Mitteln des Sozialministeriums gefördert.

 **Bundesministerium**
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

>> Fortsetzung von Seite 1

Topthema:
WIDADO

Infobox:

Einsparungspotentiale

Die Einsparungspotentiale durch Re-Use sind deutlich größer, wenn es um Elektrogeräte geht. Das hat zwei Gründe: Einerseits sind die Umweltauswirkungen über den gesamten Lebenszyklus größer, und andererseits ist der Anteil von Rohstoffgewinnung und Produktion an den gesamten Umweltauswirkungen höher. Während Besitzer:innen des T-Shirts z.B. durch Waschen bei niedriger Temperatur und den Verzicht auf Wäschetrockner einen positiven Einfluss auf die Ökobilanz nehmen können, haben Besitzer:innen eines Smartphones kaum derartige Einsparungsmöglichkeiten. Rohstoffgewinnung und Produktion sind für ca. 85 Prozent der gesamten Treibhausgasemissionen verantwortlich. Was in Summe 60 kg CO₂-Äquivalenten entspricht. Durch den Kauf eines Re-Use-Smartphones können etwa 50 kg CO₂-Äquivalente eingespart werden.

Leistbares Angebot und sozialer Mehrwert

Für Kund:innen steht auf dem digitalen Marktplatz ein leistbares, trendiges Angebot von über 10.000 Produkten in den Kategorien Kleidung & Schuhe, Haushalt & Möbel, Bücher & Medien, Freizeit & Sport, Technik & Elektronik, Deko & Raritäten sowie Specials & Design zur Verfügung. Sie können nicht nur günstig, einfach und umweltfreundlich kaufen, sondern unterstützen mit ihrem Einkauf gleichzeitig die beteiligten Organisationen, indem sie indirekt einen Beitrag zur Integration benachteiligter Personen in den Arbeitsmarkt leisten.

Besondere Benefits für armutsgefährdete Personen

Eine kostengünstige Einkaufsmöglichkeit für Produkte des täglichen Lebens ist für Menschen, die nicht ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung haben, sehr wichtig. Hier leistet WIDADO durch das Angebot einen wichtigen sozialen Beitrag. Im Projekt finanziert sind zudem Sozialgutscheine, die von befugten Stellen, mit denen die Betriebe zusammenarbeiten, künftig an armutsgefährdete Personen ausgegeben werden.

Infobox:

Produkte von 26 Organisationen auf WIDADO:

- Bicycle
- Bildungszentrum Salzkammergut
- Caritas Burgenland
- Caritas Kärnten
- Caritas Oberösterreich
- Caritas Salzburg
- Caritas Steiermark
- Caritas Vorarlberg
- Caritas der Erzdiözese Wien
- Halleiner Arbeitsinitiative HAI GmbH
- IDUNA – ideenreich & nachhaltig
- INTEGRA Vorarlberg gem. GmbH
- Gemeinnütziger Verein ISSBA
- Jugend am Werk Steiermark
- Kaplan Bonetti gemeinnützige GmbH
- pro mente steiermark GmbH
- Reparatur- und Service-Zentrum R.U.S.Z
- Rotes Kreuz NÖ Handel und Service GmbH
- Rwsanderskompetent
- Soziale Arbeit GmbH
- SBK Soziale Betriebe Kärnten GmbH
- SOFA - Soziale Osttiroler Frauenprojekte für Arbeitssuchende (Gwandolina)
- SÖDieB
- Volkshilfe Oberösterreich
- Volkshilfe Wien gemeinnützige Betriebs- GesmbH
- WBI Leoben



© RepairNet



© RepairNet

Alles, was du brauchst, gibt's gebraucht!

Auf WIDADO findest du trendige Second Hand Produkte von sozialen Betrieben aus ganz Österreich.

[Zu den Mitgliedsbetrieben](#)

© RepairNet



Lokale Arbeitsplätze geschaffen

Die Aufbereitung von Gebrauchsgütern schafft lokale Arbeitsplätze und stärkt damit die regionale Wertschöpfung. Laut Berechnungen von RepaNet (Re-Use-Markterhebung 2021 (unter <https://www.repanet.at/ueberuns/> abrufbar) werden pro 1.000 Tonnen aufbereiteter Re-Use Ware 105 Jobs (bzw. 74 Vollzeitäquivalente) geschaffen. Mit diesen Transitarbeitsplätzen - zusätzlich mit professioneller Begleitung und Coaching - werden etwa Langzeitarbeitslose dabei unterstützt, am ersten Arbeitsmarkt wieder Fuß zu fassen. Mit der Erweiterung auf E-Commerce eröffnen sich ihnen auch bessere Chancen in der digitalisierten Arbeitswelt.

Wiederverwenden besser als Recyceln

Ökologisch gesehen ist Recycling nur die zweite Wahl. Denn wird ein Produkt der stofflichen Verwertung zugeführt, geht die gesamte Energie, die für seine Herstellung aufgewandt wurde, verloren. Und um beim Recyceln wieder Rohstoffe zu erhalten, die dann erneut zu Produkten weiterverarbeitet werden, muss wieder Energie zugeführt werden. Zudem ist jeder Recyclingprozess mit Material- und Qualitätsverlust verbunden, vor allem bei Kunststoffen und Materialverbunden. Diese negativen Effekte werden vermieden, wenn man Produkte so lange wie möglich nutzt, repariert und wiederverwendet.

Bedeutung der professionellen Re-Use-Betriebe

Für die Verfügbarkeit von Re-Use-Waren in Österreich ist die Arbeit von professionellen Re-Use-Betrieben essenziell. Diese sind sozialwirtschaftlich, privatwirtschaftlich oder kommunal ausgerichtet. Sie sammeln Sachspenden aus privaten und gewerblichen Quellen (Kleidercontainer, Annahmestellen, Abholungen u.a.), bereiten sie für die Wiederverwendung vor (z.B. Funktionsüberprüfung bei Elektrogeräten) und bieten sie in Re-Use-Shops wieder zum Kauf an.

An die 56.000 Tonnen gesammelt

Nach Schätzungen von RepaNet wurden 2021 von heimischen Re-Use-Betrieben an die 56.000 Tonnen Sachspenden und wieder-

verwendbare Abfälle - Kleidung, Elektro(alt)geräte, Möbel, Haushaltswaren, Spielzeug und vieles mehr - gesammelt. Rund 35.000 Tonnen, also knapp zwei Drittel davon, wurden der Wiederverwendung zugeführt. Das RepaNet-Netzwerk der sozialwirtschaftlich ausgerichteten Re-Use-Betriebe deckt in etwa die Hälfte des österreichischen Re-Use-Sektors ab und verkaufte 2021 in 168 Re-Use-Shops Waren an über zwei Millionen Kund:innen. ■

Infobox:

Topthema:
WIDADO

Wiederverwendungsquote: Noch Potential

Gemessen an der Gesamtmenge der Siedlungsabfälle in Österreich beträgt die Wiederverwendungsquote 0,78 %, das Potenzial liegt jedoch höher: So erreicht das flämische Re-Use-Netzwerk „De Kringwinkel“ (www.dekringwinkel.be) derzeit 0,95 %. Allein im Bereich der sonstigen Waren (Möbel, Spielzeug, Freizeitgeräte...) und Elektro(alt)geräten könnten noch bis zu 136.000 zusätzliche Tonnen pro Jahr wiederverwendet werden. Das entspräche etwa 9.600 zusätzlichen Vollzeit-Arbeitsplätzen.

Allein im Bereich Bekleidung befinden sich etwa 72 Millionen ungetragene Kleidungsstücke in Österreichs Kästen, die durch Wiederverwendung erneut genutzt werden könnten (*Greenpeace: Mode als Wegwerfware, Google-Suche: Greenpeace Mode als Wegwerfware*). Bei 60 % der gesammelten Produkte im RepaNet-Netzwerk handelt es sich um Kleidung. 75 % davon wurden mittels Kleidercontainer gesammelt (*Abgabestellen und Kleidercontainer des RepaNet-Netzwerkes sind auf www.sachspenden.at via Standortsuche abrufbar*). Von der in Österreich gespendeten Kleidung können im Schnitt 67 % im In- und Ausland wiederverwendet werden.

(Quelle: Umweltbundesamt: Verwertung von gesammelten Alttextilien)



Von der Idee zur Online-Plattform

Ein Projekt, das den Aufbau eines Online-Shops von Null auf zum Ziel hat, bringt jede Menge komplexer Fragen mit sich. Für die Nutzung von WIDADO war ein entsprechender rechtlicher Rahmen notwendig.

Neben dem Onboarding der Mitgliedsbetriebe, Programmierung und Entwicklung einer Kommunikationsstrategie waren Fragen rund um Versand, Verpackung, Rechnungslegung, die Regelung der Geldflüsse im Online-Shop und die Suche nach dem passenden Zahlungsdienstleister wesentliche Punkte für die Entwicklung des digitalen Marktplatzes. Auch für RepaNet selbst gab es dadurch Auswirkungen.

Der Versand auf WIDADO erfolgt dezentral, also von den einzelnen Shops aus. Da sie je nach Größe und Aktivität unterschiedlich viele Pakete versenden, musste das passende Service für die Vielfalt der Vertragspartner gesucht werden. Die einzelnen Betriebe haben jeweils eigene Kundenkonten bei DPD, wobei die Pakete durch die Betriebe in den Paketshops abgegeben oder auch vor Ort abgeholt werden können. Den Kund:innen wird pro Bestellung bei einem Anbieter eine Versandpauschale in Höhe von € 3,95,- verrechnet; ab einem Bestellwert von € 39,- pro Shop entfallen die Versandkosten. Für die Verpackungen werden vornehmlich in den Betrieben bereits vorhandene Verpackungen wiederverwendet.

Gründung der RepaNet-Service GmbH

In der Rechnungstellung über den Online-Shop musste berücksichtigt werden, dass die Betriebe unterschiedliche Steuersätze verwenden und sich die Steuersätze auch je nach Produktkategorie unterscheiden können. Für die Zusammenarbeit mit einem Zahlungsdienstleister war eine Steuernummer nötig, die RepaNet als gemeinnütziger Verein nicht hatte. Daher wurde die RepaNet-Service GmbH mit Sitz in Graz und Matthias Neitsch als Geschäftsführer gegründet. Hauptvertrag zwischen RepaNet als dem Betreiber von WIDADO und den Betrieben ist eine detaillierte Kooperationsvereinbarung.

Infobox:

RepaNet: Von der Interessensvertretung zum Serviceprovider

WIDADO bedeutet nicht nur für die Mitglieder von RepaNet einen erheblichen Sprung im Bereich Digitalisierung – auch RepaNet selbst erschloss sich seit Projektbeginn dadurch zunehmend neue Aufgabenbereiche. Während die letzten 18 Jahre seit dem Beginn von RepaNet 2004 von den Aufgaben Interessensvertretung, Lobbyarbeit, Vernetzung, Erfahrungsaustausch und Bewusstseinsarbeit auf verschiedenen Ebenen geprägt war, kam mit WIDADO eine ganz neue Dimension hinzu. WIDADO ist ein konkretes Service, das von RepaNet für – und vor allem in Zusammenarbeit mit – den Mitgliedern entwickelt wird und deren marktorientierte Geschäftstätigkeit unmittelbar unterstützt. Seit Projektbeginn wurde großes Gewicht auf den Austausch mit den teilnehmenden Betrieben gelegt, und die so wahrgenommenen Bedürfnisse und Wünsche flossen ganz konkret in die Projektgenese und Umsetzung – etwa die Programmierung – ein. RepaNet agiert durch WIDADO auf einer Ebene mit den Betrieben und in deren Netzwerk. Die intensive Zusammenarbeit, die Betriebsbesuche und die regelmäßigen Jours fixes ermöglichen dem RepaNet-Team ganz neue, detaillierte Einblicke in den Arbeitsalltag der Betriebe. Ausgehend von dieser Informations- und Vertrauensbasis bringt sich RepaNet gestalterisch wesentlich mehr in das Netzwerk ein als zuvor.

Neuausrichtung der Öffentlichkeitsarbeit

WIDADO brachte auch eine Neuausrichtung der Öffentlichkeitsarbeit von RepaNet mit sich. Wurden zuvor vorwiegend Multiplikator:innen und Entscheidungsträger:innen adressiert, so zielt die Kommunikationsstrategie von WIDADO darauf ab, Konsument:innen anzusprechen und als Kund:innen von WIDADO zu gewinnen. Diese für RepaNet neue Zielgruppe soll durch zuvor nicht genutzte Kommunikationskanäle ([Facebook:@widadoshop](#), [Instagram:@widado_shop](#)) erreicht werden.



Namensfindung war intensiver Prozess

Die Namensfindung für den digitalen Marktplatz war ein intensiver Prozess, bei dem RepaNet durch eine PR-Agentur und eine PR-Beraterin unterstützt wurde. Der finale Namensvorschlag WIDADO kam aus dem RepaNet Team und wurde aus mehreren Gründen gewählt: dem Dialekt entstammender Ausdruck („Widadó“, entsprechend „wieder da“), der aber auch als Kunstwort gelesen werden kann (z.B. „Widádo“); die Konnotation zu Österreich wie auch zu Wiederverwendung und Kreislaufwirtschaft; er ist kurz und eingängig, witzig, prägt sich gut ein, und es lassen sich viele Sätze oder Wortspiele-reien damit bilden. Entsprechend intensiv war auch der Entwicklungsprozess der Slogans.



widado

**Der Re-Use-Marktplatz
der österreichischen Sozialwirtschaft**

Kreise schließen
Zukunft gemeinsam gestalten
Beschäftigung schaffen
nachhaltig konsumieren
Ressourcen schonen
Abfall vermeiden

**Alles, was du brauchst,
gibt's gebraucht!**

www.widado.com



Schauspielerin Lilian Klebow unterstützt WIDADO

Prominente Unterstützung für WIDADO

Die aus München stammende Schauspielerin Lilian Klebow, bekannt aus zahlreichen Filmen und Fernseh-Serien, fungiert als Testimonial für den Online-Re-Use-Shop. Denn, wie sie betont, „jedes gekaufte Second Hand-Produkt ist ein Schritt in die richtige Richtung.“ Warum sie WIDADO unterstützt? „Es ist nachhaltig, es ist sozial, es ist wichtig. Es ist die Zukunft für mich, und ich finde es ein tolles Projekt, das ihr da macht. Ich freue mich, euch unterstützen zu dürfen.“

Web-Design mit gutem Wiedererkennungswert

Die Arbeit am Design von Frontend (der Teil der Website, der für die Kund:innen sichtbar ist - Shop, Produktansichten, Hintergrundinfos, FAQs, Kund:innenbereich) erfolgte im RepaNet Team und lief parallel zur Entwicklung des Backend (dem System, das dahintersteht und über das die Produkte durch die Betriebe eingeleitet werden). Aufgabe war es, eine einheitliche, klare und ansprechende Linie sowohl für Logo, Drucksorten etc. als auch Website, Sujets für Social Media u.v.m. mit gutem Wiedererkennungswert zu finden. Ähnliches galt für die Entwicklung des Logos. So verweist die grüne Farbgebung auf Nachhaltigkeit und der kreisförmige Pfeil im „O“ von WIDADO auf Kreislaufwirtschaft..

Datenschutz, Gewährleistung, Garantie und Widerrufsrecht

Ein wichtiger Bereich betrifft auch den Umgang mit den Nutzer:innendaten. Die Arbeit mit Google Analytics wurde vor kurzem per Urteil als nicht EU-rechtskonform beurteilt. Eine dem EU-Datenschutzrecht konforme Alternative stellt das Open Source Service Matomo Analytics dar. Die Fragen um Gewährleistung, Garantie und Widerrufsrecht wurden bei einem RepaNet Webinar geklärt, bei dem viele Betriebe teilnahmen. Ziel war, auf einen gemeinsamen Stand zu kommen und alle für die Käufer:innen relevanten Infos an passender Stelle, etwa in den FAQs, aber auch in den E-Mails mit den Käufer:innen zu kommunizieren. Damit wurde auch Rechtssicherheit geschaffen. >> Fortsetzung auf Seite 6

Infobox:

Slogans, die die entsprechenden Werte präsentieren, eingängig sind, und prägnant ausdrücken, was WIDADO ist und wofür es steht (Beispiele):

- „Alles, was du brauchst, gibt's gebraucht!“ (Hauptslogan)
- „Das nachhaltigste Produkt ist das, das es schon gibt!“
- „Konsumieren ohne Genieren!“
- „Dein Klick schließt den Kreis!“



>> Fortsetzung von Seite 5

Erfahrungsaustausch mit europäischen sozialwirtschaftlichen Re-Use-Betrieben

Wichtig für die Projektentwicklung war und ist die Zusammenarbeit und der Austausch mit Partnern außerhalb Österreichs. Bei der Konzeption und Entwicklung von WIDADO hat RepaNet vor allem mit Label Emmaüs in Frankreich zusammengearbeitet und von der langjährigen Erfahrung, etwa was Implementierung und PR betrifft, profitiert. Der Online-Austausch besonders zu PR-Themen wird weiter fortgesetzt. Auch mit der irischen Plattform für karitative Re-Use-Shops Thriftify gab es bereits einen intensiven Online-Austausch mit Gründer und Geschäftsführer Rónán Ó Dálaigh. Vor allem zu den Themen Customer Support, Mitgliederentwicklung, Produkteinlesen mittels Barcode, Kommunikation mit Mitgliedern, E-Mail-(Re-)Marketing, Social Media, CO₂-Ersparnis durch Re-Use u.v.m. Ein weiteres vergleichbares europäisches Projekt ist das finnische Re-Use-Center Kierratyskeskus in der Region von Helsinki.

Infobox:

Label Emmaüs: www.label-emmaus.co/fr/

Der sozialwirtschaftliche Online-Shop hat sich seit dem Launch vor sechs Jahren zu einem sehr erfolgreichen Marktplatz entwickelt. Alle sozialwirtschaftlichen Re-Use-Betriebe Frankreichs – auch außerhalb des Emmaüs-Netzwerkes – können Teil der Plattform werden. Das wirkt sich auf die Vielfalt des Angebots positiv aus. Label Emmaüs arbeitet von einem zentralen Punkt aus mit den Betrieben in ganz Frankreich.

Thriftify: www.thriftify.ie

Der irische Online-Marktplatz, der seit 2021 auch in Großbritannien aktiv ist, arbeitet mit 95 Prozent der sozialwirtschaftlichen Re-Use-Shops in Irland und mit über 75 Shops im Vereinigten Königreich zusammen. Thriftify ist in Plattformen wie E-Bay, Google Shopping, Facebook Marketplace und Amazon integriert.

Kierratyskeskus: <https://kauppa.kierratyskeskus.fi>

Das sozialwirtschaftliche Re-Use-Center Kierratyskeskus betreibt zehn Shops in der Metropolregion Helsinki und einen landesweiten Online-Shop. Geboten wird eine reiche Auswahl an Möbeln, Kleidung, Spielzeug, Büchern, Sportausrüstung, Kochgeschirr, Besteck, ökologischem Bastelmaterial u.v.m. sowie Informationen zu nachhaltigem Konsum. Plan B ist eine spezielle Linie von Upcycling-Produkten, die lokal handgefertigt werden und nur recycelte Materialien verwenden. Die Kollektion von Plan B umfasst Kleidung, Accessoires, Möbel und Einrichtungsgegenstände.

Hauseigene Online-Shop-Lösung

Statt einer vorgefertigten IT-Lösung wurden Backend und Frontend sowie die WIDADO-App für die Betriebe (zur Aufnahme der Fotos) von einem RepaNet-internen Entwickler-Team mit Sitz in Graz entwickelt und programmiert. Deshalb konnte das System an die Bedürfnisse der Betriebe optimal angepasst werden. In regelmäßigen Jour fixe-Treffen mit den Mitgliedern wurden die neuen Entwicklungen vorgestellt und erklärt, wie zum Beispiel das Handling des integrierten Foto-Editor Tools, die Eingabe der Organisationsstammdaten, die Erstellung einer Proberechnung, die Simulierung von Probebestellungen zu Test-Zwecken u.v.m. funktionieren.

Kommunikation und Marketing

In Kooperation mit dem Institut für Marketing und Consumer Research der Wirtschaftsuniversität Wien wurden Möglichkeiten des Social Media und Influencer Marketing rund um den Konsum von Second-Hand-Waren und Online-Shopping für die Sachspendendreh-scheibe untersucht. „Der Wert, den Konsument:innen durch Produkte erfahren, ist oft mehrdimensional. Neben Funktionalität und Preis-Leistungsverhältnis können auch emotionale, soziale oder auch ökologische Aspekte eine Rolle spielen. Diese Perspektive kann auch in Hinblick auf das Konsument:innenverhalten im Second-Hand-Markt zentral sein“, betont Studienleiterin Assoz.Prof. PD Dr. Monika Koller. Ziel des Forschungsprojekts war, herauszufinden, wie unterschiedliche Zielgruppen Social Media nutzen und mit welchen Messages diese erreicht werden können, um den Online-Marktplatz langfristig erfolgreich zu machen.

Mehr Infos: www.wu.ac.at/marketing/praxiskooperationen



thriftify™

WIDADO auf Social Media Kanälen präsent

WIDADO ist auf Social Media Kanälen präsent, Facebook und Instagram werden intensiv bespielt mit Infos, Tipps und Inspirationen rund um WIDADO, Second Hand, Re-Use, Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung.

- Facebook: www.facebook.com/widadoshop/ (@widadoshop)
- Instagram: www.instagram.com/widado_shop/ (@widado_shop)

Neben organischen Beiträgen wird auch Social Media Werbung auf YouTube (Kurzvideos) und Instagram geschaltet, um die Community zu erweitern und Interessierte mit Inhalten zu erreichen.

- Die Medieninitiative 4GAMECHANGERS hat im vergangenen Frühjahr Start-up Pitch Sessions veranstaltet. Das WIDADO-Team bewarb sich und durfte Ende April vor einer dreiköpfigen Jury den Online-Marktplatz in genau zwei Minuten vorstellen.

Nachzusehen online: <https://4gamechangers.io/en/a/pitch-sessions-02-2022/> (ganze Sendung); der WIDADO Pitch <https://www.youtube.com/watch?v=sSKi6H9TxdU>

- Beim Circular Economy Summit Austria (CESA) im vergangenen März wurde WIDADO von Matthias Neitsch, Geschäftsführer von RepaNet und Initiator von WIDADO, vor hundert Stakeholder:innen präsentiert. Der fünfminütige Beitrag kann nachgesehen werden auf: <https://www.youtube.com/watch?v=OVD2XEt2CgU> >> Fortsetzung auf Seite 8



Topthema:
WIDADO

Hinter den Kulissen der Videodrehs für WIDADO Clips

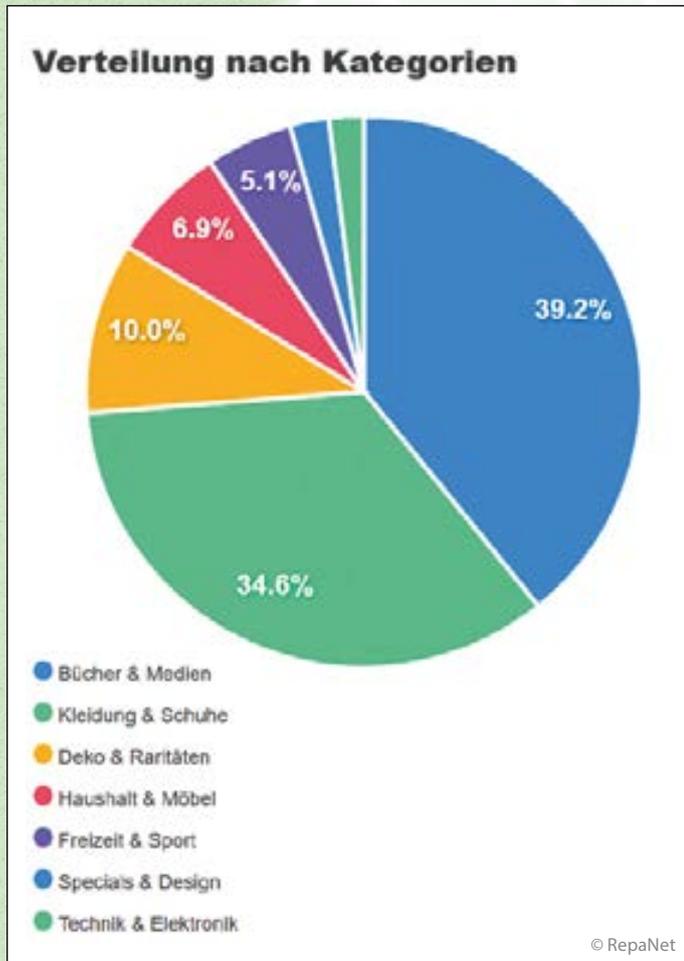


Topthema:
WIDADO

>> Fortsetzung von Seite 7

Zahlen und Fakten zum WIDADO Online-Shop:

- 26 teilnehmende Betriebe aus allen neun Bundesländern
- Über 10.000 Artikel
- über 4.000 Artikel in der Kategorie Kleidung & Schuhe (Damen-, Herren- und Kinderkleidung)
- über 5.000 Bücher & Medien
- ein Viertel der Artikel auf WIDADO sind Produkte aus weiteren Kategorien, die auf solchen Plattformen üblicherweise nicht erhältlich sind
- Verteilung der Artikel auf die sieben Kategorien (in %) siehe Grafik:

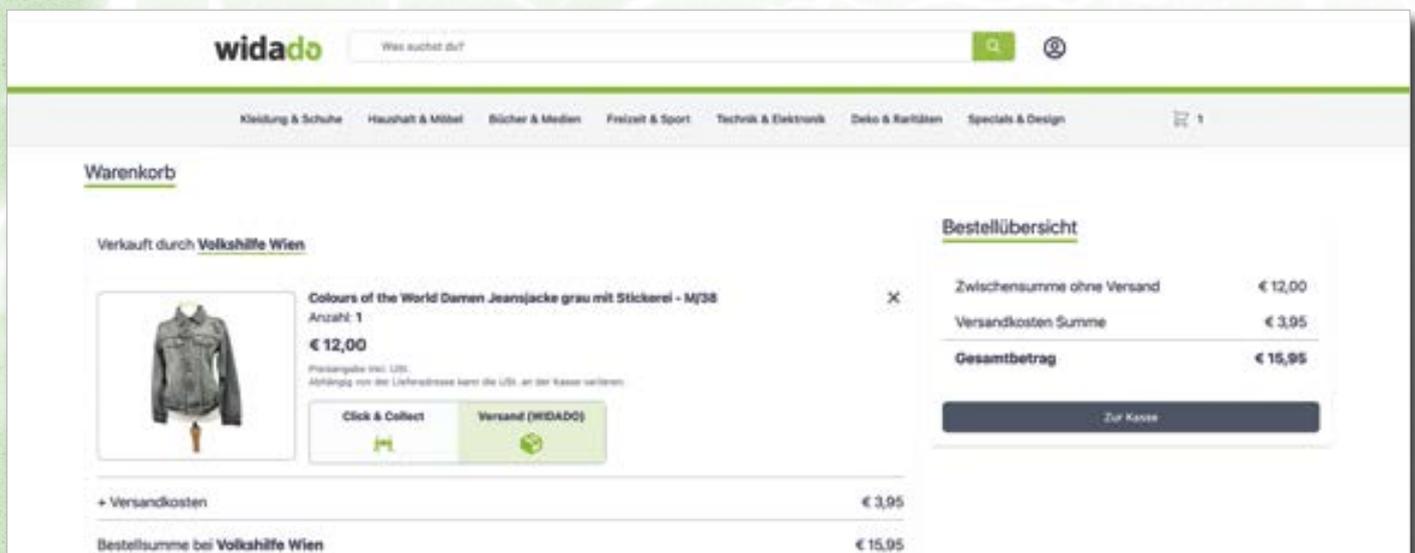


Re-Use und Digitalisierung:

Thema der nächsten RREUSE-Konferenz

Für die Digitalisierung und bundesweite Vernetzung der sozial-wirtschaftlichen und karitativen Sachspenden- und Re-Use-Bewirtschaftung markiert WIDADO einen wichtigen Meilenstein. Re-Use und Digitalisierung ist auch das Thema der nächsten RREUSE-Konferenz in Kooperation mit RepaNet. Sie findet in Wien im kommenden November statt. [Mehr Infos dazu auf www.rreuse.org](http://www.rreuse.org)

16. - 17. November 2022:
4th International RREUSE Conference - The digital era of social enterprises: trends and opportunities within the circular economy ■



Die Zusammenarbeit mit den Betrieben online und vor Ort

Ein wöchentlicher Mitglieder-Jour-fixe bietet eine Plattform und Raum für Fragen und Austausch zu bestimmten Themen. Er wird sehr rege genutzt.

Schon in den frühen Projektphasen wurden Jour fixe-Treffen eingeführt, um die Mitgliedsbetriebe über aktuelle Updates im Projekt, in der IT-Entwicklung und der Kommunikation auf dem Laufenden zu halten.

Nach einer ersten Besuchsrunde von Projektleiter Peter Wagner bei den teilnehmenden Mitgliedern in der Onboarding-Phase folgte im vergangenen Frühjahr eine zweite Runde. Die Herausforderungen waren je nach Größe des Unternehmens unterschiedlich. Bei Bedarf wurden die Betriebe vor Ort beispielsweise beim Einrichten des Fotostudios, dem Aufbau des Equipments, beim Fotografieren und Produkteinlesen mit Mitarbeiter:innen und Transitarbeitskräften unterstützt. Fragen konnten vor Ort geklärt werden, und RepaNet konnte sich ein Bild machen, wie die Betriebe arbeiten, wie die Bedingungen vor Ort sind, wo die Schwierigkeiten liegen, und so gemeinsam mit ihnen Lösungen erarbeiten.

Wie etwa auch bei der Halleiner Arbeitsinitiative, die sich als sozialökonomischer Betrieb der Reintegration von arbeitsuchenden Personen in den ersten Arbeitsmarkt widmet. Dazu wird ein Wirtschaftsbetrieb mit verschiedenen Dienstleistungsangeboten, ein fair-kauf Shop und ein LAGER fair-kauf geführt. ■



Topthema:
WIDADO

Interview mit Hubert Siller, BA,

Leiter LAGER fair-kauf, Halleiner Arbeitsinitiative HAI GmbH



VABÖ: Herr Siller, hatten Sie bereits einen Online-Shop?

Siller: Nein, wir hatten bisher keinen eigenen Online-Shop. Wir verkaufen unsere Waren ausschließlich in unseren beiden Shops und über eine bekannte Online-Plattform für Gebrauchsgüter. Dort haben wir ein kostenpflichtiges Kundenkonto, bei dem wir maximal zehn Artikel gleichzeitig online

stellen können. Wir nutzen diesen Online-Verkauf seit circa 18 Monaten und sind mit dem Ergebnis insgesamt recht zufrieden. Es bedarf aber eines nicht unerheblichen Zeitaufwandes für die Organisation und für die Kommunikation mit den Kund:innen. Ein hoher Teil der Anfragen führt zu keinem konkreten Ergebnis bzw. Verkauf.

VABÖ: Was waren Ihre Beweggründe, sich der Plattform WIDADO anzuschließen?

Siller: Da gibt es einige Gründe. Zum einen erhoffen wir uns durch einen professionell aufgebauten Online-Shop bessere Preise für „besondere Artikel“ erzielen zu können. Das kann aus unserer Sicht durch einen erweiterten Kund:innenkreis sowie durch den sozialökonomischen Hintergrund von WIDADO ermöglicht werden. Wir hoffen, dass Kund:innen, die Hintergrundwissen über WIDADO haben, auch bereit sind, angemessene Preise zu bezahlen. Über den stationären Handel ist der Verkauf von „besonderen Produkten“ oft nur deutlich unter dem üblichen Marktpreis möglich.

Ein weiterer Hauptgrund für die Nutzung von WIDADO ist, dass durch den standardisierten Prozessablauf eine gute Einbindung von Transitmitarbeiter:innen möglich ist. Das ist bei der von uns bisher verwendeten Online-Plattform nur bedingt möglich. Zugleich bietet diese Tätigkeit den Transitmitarbeiter:innen die Möglichkeit, im Bereich E-Commerce Erfahrungen zu sammeln. E-Commerce wird unserer Meinung nach immer mehr an Bedeutung gewinnen und eine große Anzahl an Arbeitsplätzen bieten. Diese Tätigkeit kann auch von Personen mit körperlichen Einschränkungen und auch zeitlich flexibel durchgeführt werden. Dadurch können auch benachteiligte Zielgruppen leichter wieder in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden.

Da für unseren Betrieb aufgrund der Größe ein eigener Online-Shop nicht sinnvoll ist, ist ein Zusammenschluss von Einrichtungen aus dem Sozialbereich für einen gemeinsamen Shop für uns ideal.

VABÖ: Wo lagen die speziellen Herausforderungen für Ihr Unternehmen?

Siller: Die größte Herausforderung liegt sicher darin, dass die Infrastruktur für die „Abteilung WIDADO bzw. E-Commerce“ erst gänzlich neu aufgebaut werden musste. Räumlichkeiten, Ausstattung, Personal usw. Da dafür noch keine eigenen Ressourcen vorhanden sind,

wurden die Arbeiten zusätzlich neben den laufenden Aufgabenbereichen erledigt. In welchem Ausmaß – also was die Anzahl der Produkte betrifft – WIDADO für unseren Betrieb genutzt werden kann, wird sich erst im Vollbetrieb zeigen.

VABÖ: Wie sind Ihre bisherigen Erfahrungen?

Siller: Die Präsentation der Plattform sieht bereits sehr gut aus. Das Front-End ist sehr professionell und übersichtlich gestaltet. Das zur Verfügung gestellte Equipment funktioniert bestens und ermöglicht professionelle Bilder. Aus den bisherigen Erfahrungen kann ich auch sagen, dass die Einbindung der Transitmitarbeiter:innen bereits sehr gut funktioniert und die Tätigkeiten auch gerne ausgeübt werden. Insgesamt bietet WIDADO für unsere Mitarbeiter:innen ein sehr umfangreiches, abwechslungsreiches, aber auch anspruchsvolles Tätigkeitsfeld mit einem hohen Eigenverantwortungsgrad.

VABÖ: Vielen Dank für das Gespräch. ■

Infobox:

Halleiner Arbeitsinitiative (HAI):

Gegründet 1986 als Verein mit dem Ziel, beschäftigungslosen Jugendlichen ein befristetes Dienstverhältnis anzubieten, um anschließend einen dauerhaften Arbeitsplatz zu finden. Das Projekt startete mit 12 Jugendlichen, mit Fördermitteln des Arbeitsmarktservices im Rahmen der Aktion 8000 und einer Subvention vom Land Salzburg. 2021 wurde der LAGER fair-kauf eröffnet und die HAI um 10 Arbeitsplätze erweitert. Insgesamt bietet HAI 34 befristete Arbeitsplätze an.



Ein Blick ins Fotostudio der Volkshilfe Wien

© RepaNet

Mitglied beim Online-Marktplatz ist auch die Volkshilfe Wien. Die 1947 gegründete Volkshilfe ist eine gemeinnützige, überparteiliche und überkonfessionelle Wohlfahrtsorganisation, die Menschen in Notlagen unterstützt. Noch 1947 wurden auch die sechs Landesorganisationen in Wien, Salzburg, Niederösterreich, Oberösterreich, der Steiermark und Kärnten gegründet.

Mehr Infos: <https://shop.volkshilfe-wien.at/> und www.volkshilfe.at

Interview mit Stefanie Tutschka

Fachanleitung Logistikcenter & Onlineverkauf,
Volkshilfe Wien gemeinnützige Betriebs-GmbH



VABÖ: Frau Tutschka, hatte die Volkshilfe Wien bereits einen Online-Shop?

Tutschka: Ja, so in der Art! Wir hatten schon lange den Wunsch, einen eigenen Online-Shop auf die Beine zu stellen. Vor drei Jahren haben wir dann erstmals damit begonnen, Vintage-Möbel und ausgefallene Einzelstücke auf Willhaben anzubieten. Das war ein guter Einstieg in die Materie, allerdings durch personelle Ressourcen und die Anzahl der Anzeigenplätze begrenzt. Es war uns wichtig, unsere Möbel für einen größeren Kundenkreis sichtbar zu machen. Das hat wunderbar funktioniert! Viele Kunden kannten die Volkshilfe-Shops davor nicht oder wollten nicht auf gut Glück vorbeischaun. Wir hatten plötzlich auch Kunden aus allen Bundesländern, Deutschland, Südtirol etcetera. Das hat uns gezeigt, dass es eine gute Entscheidung war, es auszuprobieren.

VABÖ: Aus welchen Gründen haben Sie sich der Plattform WIDADO angeschlossen?

Tutschka: Wir hatten schon länger geplant, den Online-Verkauf auszubauen, und auf einmal wurde diese großartige Idee einer gemeinsamen Plattform für Re-Use-Betriebe an uns herangetragen. WIDADO kam sprichwörtlich wie gerufen, und wir wollten da sehr gerne mit dabei sein! So haben wir die Möglichkeit, die gesamte Vielfalt unserer Produkte anzubieten. Es steckt viel Arbeit in der Sortierung und Aufbereitung der einzelnen Stücke im Second-Hand-Bereich. Gebrauchte Dinge wiederzuverwenden und wertzuschätzen ist uns ein persönliches Anliegen. Jetzt können wir das in einem schönen und professionellen Rahmen auch online sichtbar machen.

VABÖ: Wo lagen die speziellen Herausforderungen für Ihren Betrieb?

Tutschka: Wie in vielen anderen Betrieben haben meine Kolleg:innen und ich uns neben unserer eigentlichen Tätigkeit um den Aufbau des Online-Shops gekümmert. Anfangs standen wir auch vor einem Platzproblem, das aber zum Glück gelöst werden konnte. Wir mussten uns mit neuen Themen wie Verpackung und Versand auseinandersetzen, und haben viel Mühe darauf verwendet, ausreichend Produkte auszuwählen und für den Verkauf vorzubereiten. Meine Kolleg:innen und ich sind stolz darauf, das alles gemeistert zu haben und mit einer großen Produktpalette online gehen zu können.

VABÖ: Wie sind Ihre Erfahrungen bisher?

Tutschka: Das Team von RepaNet ist großartig, total engagiert und hat wirklich tolle Arbeit geleistet! Wir wurden gut an all die Themen, die es zu bedenken galt, herangeführt. Eine eigene Online-Plattform war ja für uns alle Neuland, da gab es einiges zu lernen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen! Die Aufmachung der Seite ist sehr gelungen und wird sicherlich auch bei unseren zukünftigen Kunden gut ankommen. Ich freue mich auf das, was kommt!

VABÖ: Vielen Dank für das Gespräch. ■

Topthema:
WIDADO

So können die kommunalen Umwelt- und Abfallberater:innen WIDADO unterstützen und zur Bekanntheit beitragen

An dieser Stelle bitten wir alle Abfallberater:innen, zum Erfolg der digitalen Abfallvermeidungsmaßnahme WIDADO beizutragen. Besonders ab dem Zeitpunkt der WIDADO Pressekonferenz (bei Red.schluss stand Termin noch nicht fest) bitten wir Sie, Infos auf Ihren Kommunikationskanälen zu verbreiten. Hier eine Übersicht über die vielen Möglichkeiten, WIDADO bekannt zu machen:

Ab sofort

- WIDADO auf Social Media folgen, Beiträge liken und teilen: **Facebook: @widadoshop, Instagram: @widado_shop**
- WIDADO im Berufs- und Bekanntenkreis weiterempfehlen

Nach der Pressekonferenz

(Hinweis: bei Redaktionsschluss stand Termin noch nicht fest, Einladung und Pressematerialien werden an Abfallberater:innen per E-Mail versandt)

- Gemeindezeitungen, Verbandszeitungen, etc. mit Infos versorgen
- Newsletterbeiträge und Blogbeiträge schreiben
- Infos zu WIDADO in Öffentlichkeitsarbeit, Schulprojekte etc. einbauen
- Aktuelle Pressematerialien (Fotos, Presseaussendungen) sind zu finden unter **<https://widado.com/pressed/>**

Anfragen zu Pressethemen senden Sie an: **presse@widado.com**



Mitteilungen des BMK

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Klimaschonend per Bahn transportieren

Der Verkehrssektor zählt zu den Hauptverursachern für Treibhausgasemissionen. Der Bahnverkehr spielt eine zentrale Rolle, um unsere Klimaschutzziele zu erreichen. Die AWG-Novelle Kreislaufwirtschaftspaket setzt für Abfalltransporte einen ersten wichtigen Schritt, um Gütertransporte von der Straße auf die Schiene zu verlagern.

Betroffen sind ab 1. Jänner 2023 Abfalltransporte mit einem Gesamtgewicht von mehr als 10 Tonnen mit einer Transportstrecke von über 300 km. Dabei ist zu berücksichtigen, dass jene Abfalltransporte nicht von der Verpflichtung betroffen sind, bei denen man bereits für den Transport zu bzw. von den Bahn-Verladestellen einen großen Umweg von mehr als 25% der Gesamttransportstrecke in Österreich machen müsste. Auch jene Abfalltransporte sind ausgenommen, bei denen ein mit der Bahn hinsichtlich des Schadstoff- oder Treibhausgaspotentials gleichwertiges Verkehrsmittel genutzt wird (z. B. Antrieb mittels Brennstoffzelle oder Elektromotor).

Zur Unterstützung der Unternehmen richtet das BMK eine **digitale Abfrageplattform „aufschiene.gv.at“** ein. Diese steht ab 1. Dezember 2022 im Echtbetrieb zur Verfügung. Auf dieser digitalen Plattform kann in Form von Vorabfragen rasch geklärt werden, ob ein bestimmter Transport aufgrund der Strecke von der Regelung betroffen ist.

Über die digitale Plattform können konkrete Anfragen an derzeit 16 Eisenbahnverkehrsunternehmen gleichzeitig gerichtet und somit rasch Angebote eingeholt werden.

Binnen zwei Werktagen folgt entweder eine Angebotszusage eines Eisenbahnverkehrsunternehmens oder es wird dem ab-



fragenden Unternehmen eine Bestätigung darüber ausgestellt, dass keine der Anfrage entsprechenden Kapazitäten bereitgestellt werden können.

Jedes im Unternehmensserviceportal (usp.gv.at) registrierte Unternehmen erhält Zugang zu dieser digitalen Abfrageplattform. Angebotsabfragen sind auch in englischer Sprache möglich. Vorabfragen zur Strecke können auch ohne Registrierung erfolgen.



© CJjetan Perwein

Alle Informationen finden Sie auf der Homepage des BMK:

https://www.bmk.gv.at/themen/klima_umwelt/abfall/digitale-abfrageplattform.html

Sekt. Chef DI Christian Holzer, Leiter der Sektion V, BMK

 **Bundesministerium**
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

